

Vogtländischer Anzeiger.

Fünfundsechzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction: Dr. G. Jahn.

Druck und Verlag von Moriz Wieprecht in Plauen.

Jährlicher Abonnementspreis für dieses Blatt, auch bei Beziehung durch die Post, 1 Thlr. 6 Ngr. — Die Insertionsgebühren werden mit 1 Ngr. für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet, größere Schrift nach Verhältnis des Raumes.

Sonnabend.

Nr 56.

13. Mai 1854.

Bekanntmachung.

Nach Verordnung des Königl. Finanzministeriums vom 29. April 1851 soll das bis dahin hin und wieder den Besitzern einzelner Grundstücke oder den beteiligten Gemeinden gestattet gewesene Anpflanzen von Bäumen auf den fisciellen Chausseen und Straßen in der Regel nicht weiter nachgelassen werden.

Auf Grund dieser Verordnung, welche hiermit Straßenbau-Commissionswegen dem sämmtlichen Personal der Chausseebauverwaltung wiederum eingeschränkt wird, kann auch die Erneuerung bereits auf fisciellen Chausseen und Straßen Seiten einzelner Privaten oder Gemeinden gepflanzter, aber eingegangener Bäume denselben fernerhin nicht gestattet werden, vielmehr bleibt die Auspflanzung diesfalliger Baumrüden Sache der Chausseebauregie, welche dafür die nöthige Sorge zu tragen hat. Hiernach haben sich die sämmtlichen Beteiligten, wie das betreffende Regle-Personal allenthalben zu richten.

Königl. Amtshauptmannschaft Plauen und die Königl. Rentämter Plauen und Voigtsberg, den 1. Mai 1854.

Dr. Braun. W. S. Ch. L. v. Feilitzsch. H. S. Weise.

Zeitungen.

Soeben ist folgende Allerhöchste Verordnung erschienen:
Wir Friedrich August von Gottes Gnaden, König von Sachsen etc. etc.

haben beschlossen, zu der nach §. 115 der Verfassungsurkunde noch im Laufe des gegenwärtigen Jahres einzuberufenden, ordentlichen Ständeversammlung die erforderlichen Ergänzungswahlen vornehmen zu lassen und verordnen daher an Unsere verfassungsmäßig damit beauftragten Behörden, die hierzu nöthigen Einleitungen ungesäumt zu treffen.

Urkundlich haben Wir diese Verordnung eigenhändig vollzogen und Unser Königl. Siegel vordrucken lassen.

Dresden, den 8. Mai 1854.

(L. S.)

Friedrich August.

Friedrich Ferdinand Frhr. v. Beust.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Allerhöchste Verordnung über die Vornahme der Ergänzungswahlen zum ordentlichen Landtage bemerken wir, daß dem verfassungsmäßig noch im Laufe dieses Jahres einzuberufenden ordentlichen Landtage ein außerordentlicher Landtag unmittelbar vorhergehen wird.

Se. K. Hoheit Prinz Georg von Sachsen, welcher am 20. April von Rom abgereist ist, wird in den nächsten Tagen noch nicht nach Sachsen zurückkehren. Der Prinz hat sich von Rom zu einem Besuche nach Florenz begeben, wo er einige Zeit im Kreise der unserm Königs Hause nahe verwandten großherzoglichen Familie verweilen wird. Nicht unwahrscheinlich ist, daß der Prinz von dort auch seiner Schwester, der Herzogin von Genua, einen Besuch abstatten und erst Mitte Juni über Wien nach Dresden zurückkehren wird.

In Freiberg erfolgte am 5. d. die Einweisung des bisherigen Hrn. Stadtrath Claus in sein neues Amt als Bür-

germeister dieser Stadt. Ihm zu Ehren fand Abends in einem dasigen öffentlichen Locale ein Festmahl statt.

Am 6. Mai sind in Lengsfeld 9 Wohnhäuser, die von 14 Familien bewohnt waren, abgebrannt. — In Grauschwitz bei Mügeln ist am 7. Mai Abends gegen 10 Uhr das Gehöfte des Gutsbesizers und Gemeindevorstandes Döwerrig ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer war in der Scheune entstanden und wurde um so gefährlicher, da der Eigentümer und noch mehrere seiner Leute sich einen Sonntagsausgang gemacht hatten, folglich nicht zu Hause waren. Fünf Pferde, Schweine und Kalben verbrannten jämmerlich und auch Menschenleben waren gefährdet.

Oesterreich. Wie man vernimmt, so ist mit dem Hause Rothschild in London eine Anleihe von 35 Millionen Gulden abgeschlossen worden. In Wien wird berichtet, S. Kaiserl. Hoh. der Erzherzog Ferdinand Max werde sich nach London begeben, um dem englischen Hofe den Besuch zu erwidern, welchen der Herzog von Cambridge daselbst jüngst gemacht hat.

Nach in Wien eingetroffenen authentischen Nachrichten aus Constantinopel ist der Conflict zwischen dem französischen Gesandten General Baraguay d'Hilliers und der Pforte, der durch das Verlangen des französischen Gesandten die Griechen katholischer Religion nicht auszuweisen entstanden war, und nachdem der General mit seiner Abreise von Constantinopel gedroht, vollständig ausgeglichen worden.

Preußen. Der St. Anz. meldet nun amtlich, daß Generalleutnant v. Bonin von der Verwaltung des Kriegsministeriums entbunden und der Generalmajor Graf von Waldersee „vorläufig“ mit der Führung der Geschäfte des Kriegsministeriums beauftragt worden ist. Der Generalmajor Graf von Waldersee war 1849 Commandeur des Alexander-Grenadier-Regiments und in dieser Eigenschaft

in der Expedition zur Unterdrückung des Dresdner Aufstandes thätig. Später commandirte er eine Brigade am Rhein, und zuletzt fungirte er als Militairbevollmächtigter in Frankfurt, wo ihm seit Kurzem auch das Commando über die Bundesstruppen übertragen war.

Seitens des Staatsministeriums sind die Ressort-Ministerien aufgefordert worden, diejenigen Gesekentwürfe vorzubereiten, welche dem demnächst einzuberufenden Staatsrathe vorgelegt werden sollen. Auf die vielen Mobilmachungsgerüchte, die sich theils auf die ganze Armee, theils auf das erste Armeecorps erstrecken, wird aus guter Quelle bemerkt, daß man bis jetzt noch nicht über die Anordnungen für diejenigen Vorbereitungen, welche zur Beschleunigung einer nothwendig werdenden Mobilmachung wünschenswerth erscheinen, hinausgegangen ist. —

In der Woche nach Pfingsten werden sich die Abgeordneten deutscher evangelischer Kirchenregimente zur dießjährigen Conferenz wieder in Eisenach versammeln.

München. Der König hat die Herstellung eines Nebengebäudes für die Industrieausstellung genehmigt. Es wird mit dem Hauptgebäude in unmittelbarer Verbindung stehen und nach dem Londoner Vorgang die Bestimmung erhalten, die in Bewegung zu setzenden Maschinen, welche zur Ausstellung gelangen werden, aufzunehmen. Der Bau war nach den eingetroffenen Anmeldungen unerläßlich, denn ihre Zahl wird um 50 Procent die Summe der Anmeldungen bei den letzten deutschen Ausstellungen übertreffen.

Frankfurt a. M. Die Revision der Bundeskriegsverfassung kommt — zufolge der Allgem. Ztg. — in diesem Monate beim Bundestag zur Verhandlung. Die Arbeit ist keine soweit reformatorische, daß sie etwas an den „Grundzügen“ der Kriegsverfassung ändert, vielmehr bezieht sie sich nur auf deren zweiten Theil, die Bestimmungen über die Ausführung. Anlaß zu ihr gab der Beschluß über die Vermehrung des Bundesheeres um 50,000 Mann, indem, mit dem Auftrag an die Militaircommission über die Ausführung desselben die erforderliche Vorlage zu erstatten, der weitere verbunden wurde: Zugleich zweckdienliche Reformen in der Bundeskriegsverfassung in Vorschlag zu bringen. Der jetzige wichtigste Vorschlag der Militaircommission, der von ihr mit Stimmeneinhelligkeit gefaßt wurde, und wohl Aussicht auf Annahme in der Bundesversammlung hat, ist der, daß die Reserve des Bundesheeres, welche nach dem ersten Aufgebot in zweiter Linie folgt, mit demselben verbunden, und gleichzeitig aufgestellt werden soll. Dieß ergibt practisch eine Vermehrung des Bundesheeres um ein volles Sechstel!

Baden. Die Sendung des Grafen Leiningen nach Rom ist vollständig gescheitert, noch ehe man zu irgend welchen Verhandlungen geschritten. Damit ist der kirchliche Streit wieder da angelangt, wo er vor der Mission gewesen.

In Wiesbaden ist der am 1. Mai wieder eröffneten Ständeversammlung bei Ueberreichung des Budgets eine „Erklärung“ in Betreff der Domainen gemacht worden, in der die im Jahre 1848 abgedrungene Concession zurückgenommen wird. Es wird in der Erklärung den Ständen nur das Recht einer Controle zugestanden. In der Vorlage ist ausdrücklich keine Summe für die Civilliste verlangt, sondern nur die freie Verfügung über die Verwaltung und die Einkünfte der Domainen (etwa 335,000 fl.)

Hamburg. Am 1. Mai Nachts präcis 12 Uhr wurde das Herzogthum Lauenburg dem dänischen Zollgebiete einverleibt. Die Maßregel war aus nahen Gründen in aller Stille vorbereitet worden, dennoch erfuhren mehrere Interessenten von dem geheimen Plane und ansehnliche Waarenmassen waren von Hamburg aus noch schnell ins Land geworfen worden.

Kiel, 2. Mai. Einer der acht removirten Professoren, Prof. der Philosophie Chalysbarus, ist von der Regierung in seine Professur wieder eingesetzt worden.

Frankreich. Der Moniteur v. 7. sagt: Frankreich und England hatten bereits früher durch Voraussicht Maßregeln für den nothwendig gewordenen Krieg genommen. Der Kaiser habe jetzt die Bildung zweier Lager angeordnet, das eine von 100,000 Mann zwischen Montreal und St. Omer, das andere von 50,000 Mann in der Nähe von Marseille. Auch England treffe Vorbereitungen, um neue Truppenmassen nach der Ostsee und dem schwarzen Meere abzusenden und die dazu nöthigen Schiffe auszurüsten. — Ueber das Bombardement von Odessa meldet dieses Bl. jetzt Folgendes: Am 22. April, um 6 Uhr Morgens, begannen vier Fregatten das Feuer, welches von 8 Uhr an, durch zehn Fregatten fortgesetzt, bis 5 Uhr Abends dauerte, während welcher Zeit es von den Batterien Odessas nachdrücklich erwidert ward. Bald schlugen am Ufer die Flammen auf und ergriffen die Batterien, in deren Nähe ein Pulvermagazin in die Luft flog. Fünfzehn Fahrzeuge wurden in den Grund geböhrt. Die Marineetablissements brannten ab. Die Stadt, der Handelshafen und eine große Anzahl neutraler Schiffe wurde geschont.

Die Kaiserin soll sich in interessanten Umständen befinden.

Nach in London eingetroffenen Nachrichten aus Malta vom 2. Mai ist der General St. Arnaud in Malta, der Prinz Napoleon in Smyrna eingetroffen.

In Algier sind zehn Dampfschiffe mit Einschiffung von Truppen beschäftigt.

Aus Toulon ist eine Abtheilung Marineinfanterie nach Griechenland eingeschifft, um den dort befindlichen französischen Unterthanen Schutz zu gewähren.

Directe Berichte aus Varna vom 24. April melden, daß an der Sulinamündung zwei englische und zwei französische Kriegsschiffe zur Blockade postirt wurden. Sie sollen auch die Aufgabe haben, die Russen in ihren Berrammelungsarbeiten fortwährend zu stören. Am 20. April hatte die erste Kanonade, wie es scheint, nicht ohne Erfolg stattgefunden. Das Feuer wurde von den russischen Strandbatterien energisch erwidert.

Das Gerücht von einer am Trajanswalle bei Czernawoda zwischen den Russen und den Türken angeblich vorgefallenen Feldschlacht scheint sich nicht bestätigen zu wollen. Silistria wird fortwährend hart bedrängt.

Die Nachrichten aus Griechenland lauten fortwährend sehr traurig, und man glaubt an eine Occupation dieses Landes durch die Westmächte. Trotzdem daß die Aufständischen große Schlappen erlitten haben, will sich der Aufruhr doch nicht legen. Von Montenegro hört man jetzt nichts Wichtiges. Der Einmarsch der Desterreicher in dieses Land scheint sich noch nicht zu bestätigen. Der Bladika hat sich, vielleicht in Folge einer energischen Mahnung Desterreichs, eines Besseren besonnen, und man glaubt, daß er den Czer-

nagonzen bedeutet habe, sich aller feindseligen Handlungen den Montenegrinern Auswanderungsgelüste erregt worden. gegen die Türken einstweilen zu enthalten. Es sind unter Eine Anzahl derselben will nach Rußland auswandern.

Bekanntmachungen

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Cantate predigt in der Stadtkirche Vormitt. Herr Pastor Richter aus Mühlstorf (Circularpred.) und Nachmitt. Herr Archid. M. Fiedler.

In der Gottesackerkirche hält früh halb 6 Uhr Herr Sup. Beyer die Wülfertische Legatpredigt.

Auf höhere Anordnung wird Montags Vormitt. 3/4 10 Uhr in hiesiger Gottesackerkirche vor den versammelten Predigern der Superintendentur Plauen ein öffentlicher Gottesdienst abgehalten werden, wobei eine allgemeinere Betheiligung nur erwünscht sein kann.

Statt am Montage wird Dienstags Mittags 1 Uhr Betstunde gehalten.

Vom 5.—11. Mai wurden

1) getraut: 33—38.) Mstr. Carl Albert Zeumer, B. und Tischler, mit Caroline Luise Bräuning. — Christian Friedrich Wilhelm Koppach, begüt. Einw. in Chrieschwitz, mit Fr. Christiane Friederike verw. Künzler geb. Purrucker das. — Mstr. Friedrich August Hofmann, B. und Weber, mit Fr. Johanne Christiane verw. Burucker geb. Roth. — Mstr. Friedrich Ludwig Hanoldt, B. und Weber, mit Friederike Wilhelmine Dorsch. — Mstr. Joh. Gottlieb Wunderlich, B. und Schneider, mit Fr. Johanne Christiane verw. Schlitter geb. Mothes. — Mstr. Christian Friedrich Baumgarten, B. und Sattler, mit Christiane Juliane Lorenz.

2) geboren: 220—236.) Mstr. Joh. Georg Erler, B. Fuß- und Waffenschmied, ein Sohn. — Friedrich August Kästner, B. und Weber, ein Sohn. — Mstr. Ernst Gustav Reinecke, B. und Weber, eine Tochter. — Frn. Friedrich August Kötzsch, B. und Fabrikant, eine Tochter. — Mstr. Franz Eduard Cordes, B. und Weber, ein Sohn. — Mstr. Carl Friedrich Bauerfeind, B. und Weber, ein Sohn. — Joseph Ernst Voigt, Fleischbaugefelle, eine Tochter, (todtgeboren.) — Johann Wilhelm Wild, Gärtner, eine Tochter. — Christian Julius röhner, Maurerges. in Neusa, ein Sohn. — Frn. August Herrmann Rudert, Copist, ein Sohn. — Frn. Gottlob August Ritter, Buchhalter bei der Spinnerei in Lhopfessell, ein Sohn. — Mstr. Carl Louis Waag, B. und Weber, ein Sohn. — Fünf unehel. Kinder.

3) beerdigt: 133—139.) Obgen. Todtgeb. Kind. — Mstr. Friedrich August Waags, B. und Weber, Jwill. S. Carl Richard, 24 J. — Mstr. Joh. Gottfried Pessel, B. und Weber, 59 J. 11 M. 29 J. — Joh. Christoph Engelhardt, B. allhier und Einw. in Faselbrunn, 80 J. 7 M. 29 J. — Carl Gottlob Fischers, Schuhmacherges., S. Friedrich Ferdinand, 3 M. 27 J. — Zwei unehel. Kinder.

Berichtigung.

In der Bekanntmachung des unterzeichneten Rathes vom 8. d. M. über Bürgerrechtsertheilungen muß es statt „Schneidermeister“ Franz Ludwig Sosal vielmehr „Schneidergeselle“ Franz Ludwig Sosal heißen.

Plauen, am 12. Mai 1854.

Der Rath.

Nothwendige Subhastation.

Das, Annen Rosinen verehelichten Frisch zu Robertitz zugehörige, unter Nr. 451 und 452 der Rodauer Flur gelegene, auf Folio 47 des hiesigen Amts-Grund- und Hypothekenbuchs für Rodau eingetragene Amtserbstück Holz und Feld, welches unberücksichtigt d. r. darauf haftenden Oblasten und Abgaben ortsgerechtlich auf 400 Thlr. gewürdet worden, soll

am 20. Juni 1854

vom unterzeichneten Amte nothwendigerweise öffentlich versteigert werden.

Erstehungslustige werden daher aufgefordert, am gedachten Tage Vormittags sich an hiesiger Amtsstelle einzufinden und anzugeben,

auch über ihre Dispositions- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen, und sodann, nach Ausschlag der 12. Mittagsstunde, der Licitation und des Zuschlags an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen gewärtig zu sein.

Eine Beschreibung dieses zu versteigernden Holz- und Feldgrundstücks hängt im hiesigen Amtshause aus.

Königl. Justizamt Plauen, am 15. April 1854.

Beyer.

Es haben

- 1) Auguste Sophie verw. Götz, Christiane Friederike Hilpert, geb. Götz, und der Altersvormund der minderjährigen Johann Christoph und Christiane Sophie Geschwister Götz ihre Antheile am Hause Fol. 28 des Grd.- u. Hyp.-Buchs für Bösenbrunn, hiesigen Gerichtsanteils, um 350 Thlr. und gegen einen Wohnungs- und Naturalauszug an Johann Christian Götz
- 2) Christian Friedrich, Johanne Christiane und Johann Friedrich Geschwister Sporn, Letzterer durch seinen Altersvormund ihre Antheile am Hause Fol. 19 des Grd.- u. Hyp.-Buchs für Untertriebel, hiesigen Gerichtsanteils und an einem Erbstücke Nr. 714 des Flurbuchs von Untertriebel, zusammen für 393 Thlr. 22 Mgr. 5 Pf. an Johann Georg Sporn

verkauft.

Wegen Concurrenz von Unmündigen wird dieß bekannt gemacht und der 16. Mai 1854

für Diejenigen, welche einen höhern Kaufpreis für diese Grundstücksantheile zu geben Willens sind und daher eingeladen werden, am gedachten Tage vor 12 Uhr Mittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen und ihre Gebote zu thun, als Bietungstermin festgesetzt. Bösenbrunn, den 1. Mai 1854.

Die Gerichte daselbst.

Gustav Facildes,
G.-D.

Zwangsversteigerung.

Ausgeklagter Schulden halber soll das Johann Paul Buschnern zugehörige, unter Nr. 26 des Brand-Catasters von Hartmannsgrün gelegene, nebst Zubehör an Garten, Feld und Wiese ortsgerechtlich, unberücksichtigt der Oblasten, auf 700 Thlr. gewürdet, Hausgrundstück, Fol. 23. des dasigen Grund- und Hypothekenbuchs den 6. Juni d. J.

an hiesiger Gerichtsstelle unter den bei nothwendigen Subhastationen gesetzlich vorgeschriebenen Bedingungen versteigert werden, was hiermit unter Hinweis auf die hier und in der Schänke zu Hartmannsgrün aushängenden Patente zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Böhl, am 13. Februar 1854.

Die Gerichte daselbst.

D. Lorenz.

Bekanntmachung.

Ein am Hammerwege allhier gelegenes Wohnhaus, worinnen

sich 8 Stuben, mehrere Bodenkammern, Keller und sonstige Räumlichkeiten befinden, nebst dem dazu gehörigen Garten, steht Veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen.

Kausliebhaber haben sich daher an die unterzeichneten Besitzer desselben zu wenden.

Plauen, den 11. Mai 1854.

Maurer Schott und
Handarbeiter Hendel.

Ein neuerbautes Wohnhaus in Plauen, welches sich zu jeder Profession eignet und an einer Hauptstraße gelegen ist, weist zum Verkauf nach

Jacob Kießling am Straßbergerwege.

Ein halber Bauernhof, worauf 316 Steuereinheiten haften, steht mit sämmtlichem Inventar aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei

Johann Rant in Nitslarreuth.

Geschäfts-Verkauf.

Ein Materialwaarengeschäft in Zwickau soll unter sehr günstigen Bedingungen verkauft oder verpachtet werden und ist mit einer sehr geringen Anzahlung, und wenn Sicherheit geleistet wird, auch ohne dieselbe sofort zu übernehmen. — Auf frankirte Anfragen unter Adresse A. C. poste restante Zwickau erfolgen nähere Mittheilungen.

200 Ctr. gutes Heu, à Ctr. 15 Ngr., etliche Tausend Quadrat-Ruthen frischen Schälrasen in 2 Classen, à 64 Ruthen 15 Ngr., drei einspännige und drei vierspännige Chaisen, einen Personenwagen zu 13 Personen, ein Gast- und ein Bauerhaus weist zum baldigen Verkauf nach

Herrmann Schmidt.

Roggenstroh, sowie Erdäpfel verkauft
Plauen.

Gottlob Bahmann.

Roggenstroh, sowohl in Schocken als im Einzelnen, verkauft
Starke vor dem Hammerthor.

Ein Pianoforte ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp.
dies. Bl.

Eine eiserne Thüre ist billig zu verkaufen. Von wem? sagt
die Exped. dies. Bl.

Ein neuer Kinderwagen mit Lederverdeck, sowie ein Kuhwagen mit eisernen Achsen stehen zu verkaufen bei Schmiedemstr. Thos.

Cervelat- und Jungenwurst, sowie auch Knackwürst-
chen von vorzüglicher Güte empfing wieder frisch und verkauft
billigst
J. G. Ricklich Wittwe.

Weisse und graue Herrenhüte sind in den neuesten Façons
und zu billigen Preisen unter Garantie zu haben bei

August Weller
am Schulberge.

Frischgebrannter Kalk ist am 15. Mai in Theißigs Ziegel-
scheune zu haben.

Sommerleskoye, Georginen und Salatpflanzen sind zu haben
bei
Wm. Klemm.

Das Gold- und Silberwaaren-Lager

von

Herrmann Wieprecht,

Plauen, Neustadt Nr. 257 A.,

ist durch die neuesten Gegenstände reichlich assortirt und empfiehlt sich seinen geehrten hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreunden.

Wein

Glas-, Porzellan- und Spiegel-Lager

habe ich mit dem Neuesten, was diese Messe darin geboten wurde, aufs Reichhaltigste assortirt und empfehle dasselbe zur geneigten Beachtung bestens.

Plauen, den 12. Mai 1854.

Theodor Baldauf,
Neundorfer Gasse.

Beim Herannahen der schönen Blumenzeit unterlasse ich nicht, auf mein reiches Lager von Blumenvasen aller Art, vom feinsten französischen, wie auch deutschen Porzellan und Glas, aufmerksam zu machen und empfehle auch dieses der gefälligen Beachtung bestens.

Theodor Baldauf.

Frische Sendung

der ächten ~~R~~ Rheinischen ~~R~~ Brust-Caramellen in versiegelten Düten à 5 Ngr. ist wieder eingetroffen und halte diesen bewährten Artikel zu weiterer gef. Abnahme bestens empfohlen.

Christian Rabenstein in Plauen.

Ergebene Nachricht.

Von der so schnell vergriffenen ~~=~~ Gebr. Leder'schen Balsamischen Erdnuß-~~Del~~-Seife ~~=~~ geht soeben eine frische Sendung ein und ist diese so rasch beliebt gewordene Erdnuß-~~Del~~-Seife in der Original-Verpackung à Stück mit Gebrauchs-Anw. 3 Ngr. — 4 Stück in einem Packete 10 Ngr. — wiederum bei mir vorräthig.

Christian Rabenstein in Plauen.

Die Tuch- & Buckskin-Handlung

von

W. Friedr. Wolf

in

Plauen,

oberer Steinweg, Nr. 218,

empfiehlt ihr Lager von feinen, mittleren und ord. Tuchen, Damentuchen, Zephyrs, Buckskins, Elastiques, Satins, Lama's, den neuesten Stoffen zu Röcken und Beinkleidern und verspricht bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise.

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft. Sicherheits-Kapital 2,000,000 Thaler.

Die Versicherung gegen Hagelschlag findet statt auf Bodenerzeugnisse aller Art, auch Fensterscheiben und sonstige Gegenstände.

Die Prämien sind mäßig und durchaus fest, ohne jede Nachzahlung.

Die Entschädigungen werden in allen Jahren in dem vollen Betrage binnen Monatsfrist nach der Feststellung baar geleistet.

Prospecte und Antrags-Formulare werden unentgeltlich verabfolgt, und der Abschluß von Versicherungen durch den unterzeichneten Agenten prompt vermittelt.

Plauen.

Otto Hänschel am Bahnhof.

Die Steindruckerei von J. Höhne

in Plauen, unterer Steinweg, 224,

führt in ihrem Verkaufsfokale lithographirte Arbeiten, als: Rechnungen, Frachtbriefe, Wechsel, Anweisungen, Empfangscheine, Etiquetten in verschiedenen Größen, mit und ohne Futter, ausgeschlagene und gummirte Einladungs- und Gratulationskarten.

Schreibmaterialien,

Post-, Schreib-, Zeichen-, Durchzeichnen-, Seiden- und Backpapiere, Luxuspapiere in reichster Auswahl, Couverts, Bleistifte, Feder- spulen, Stahlfedern, Siegellack, Oblaten, Schulschreibebücher,

Genre- und lackirte franz. Bilder,

Goldborden in mehreren Nummern, aufgelegte Kränze, Pathenbriefe.

Von Galanterie = Waaren

das Neueste und Geschmackvollste in Holz, Leder und Pappe.

Mit der ganz ergebenen Bitte, mich freundlichst zu beachten, verspreche ich gute und billige Bedienung.

J. Höhne.

Bekanntmachung.

Germania,

Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte zu Berlin.

Obige Anstalt wird auch in diesem Jahre Feldversicherungen gegen die angemessen billigsten, dabei festen Prämien, ohne alle Nachschüsse geben. Sie fährt fort, durch ihr eingeführtes System der fünfjährigen Rechnungs-Periode und den fortlaufend anzusammelnden Reservefonds den Versicherenden die genügendsten Garantien zu leisten, und stellt sich dadurch, ohne Nachschüsse zu nehmen, dennoch jeder der concurrirenden auf Gegenseitigkeit begründeten Gesellschaften, wie die Resultate des verflossenen so verhängnißvollen Jahres genügend bewiesen haben, in jeder Beziehung zur Seite.

Als Vertreter der Anstalt lade ich das landwirthschaftliche Publikum zu Versicherungen hiermit ergebenst ein, und bin jeder Zeit zur Annahme derselben bereit. Statute, Saatsregister &c. werden bei mir verabreicht.

Plauen, am 1. Mai 1854.

Ott. Frottscher,

Agent der Germania.

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft

(K. K. priv. Assicurazioni Generali in Triest).

Gewährleistungsfond der Gesellschaft: Zehn Million Gulden,

Grund-Capital: 2,000,000 fl.

Reserve: 5,000,000 -

Capitalzinsen und Prämieinnahmen: 3,000,000 -

Versicherung gegen Feuer-Gefahr auf bewegliches Eigenthum aller Art, — Versicherung auf das Leben des Menschen, — Transportversicherung.

Policen und Schadenzahlung in Preussisch Courant. Alle Prämien auf's Billigste und ohne jedweden Nachschuß.

Ernst Schmidt,

Bezirks-Agent für Plauen und Umgegend.

Die Erfurter Hagelversicherungsgesellschaft

hat sich, wie alle andern Schwester-Anstalten, mit einem Grundcapital von 1 Million durch Actien versehen, um bei ferneren totalen Schäden den Mitgliedern volle Schadenzahlungen zu gewähren, und lade ich deshalb zur Betheiligung ein mit dem Bemerkten, daß Antragsformulare zur Bequemlichkeit der obern Gegend bei Hrn. Kuhn in Bernsgrün in Empfang zu nehmen sind.

Greiz, im Mai 1854.

Carl Schneider, Agent.

Bekanntmachung.

Um den mehrfachen Wünschen nachzukommen, zeige ich hiermit an, daß ich alle an Portemonnaie-, Cigarrenetuis mit Stahlbügel vorkommende Reparaturen mit größter Zufriedenheit und schnell ausführen werde und bitte ich das geehrte Publikum, solche an Herrn Buchbindermeister Karl Wallack in Plauen, bei Herrn Mechanikus Eisenreich wohnhaft, zur Besorgung an mich abzugeben, und von da aus wieder abzuholen.

Schneeberg, den 29. April 1854.

Rudolph Lehmann, Portefeuille-Fabrikant.

Unterricht

im Violinspielen wird unter sehr annehmbaren Bedingungen ertheilt. Von wem? sagt die Exped. dies. Bl.

Conferenz der Constantia nächsten Montag Abend im Tunnel.

Lotterie-Anzeige.

Ohne was heute am 12. Mai noch gewonnen wird, kamen in 46. Lotterie an größeren Gewinnen in meine Collection:

5000 Thlr. auf Nr.	171.	200 Thlr. auf Nr.	137.
2000 " " "	43661.	200 " " "	3159.
1000 " " "	43645.	200 " " "	3172.
1000 " " "	46604. 3. Cl.	200 " " "	9573.
1000 " " "	32633.	200 " " "	12780.
400 " " "	3360.	200 " " "	14487.
400 " " "	12752.	200 " " "	32689.
400 " " "	20508.	200 " " "	42054.
400 " " "	26259.	200 " " "	42074.
400 " " "	32689.	200 " " "	43365.
100 Thlr. auf die Nrn.	197, 3150, 3352, 3375, 3385, 8529, 8555, 9552, 9557, 9571, 14444, 25480, 25495, 26250, 28241, 28253, 32650, 32651, 32679, 42053, 42070, 42967, 43310, 43313, 43603, 43639.		

Vom 18. Mai an liegt die Hauptliste in meinem Locale zur Einsicht aus, und beginnt auch mit diesem Tage die Gewinnauszahlung. Eine große Auswahl von Loosen zur 46. Lotterie empfiehlt zu gefälliger Entnahme

die concess. Lott.-Collect. von A. Frotzcher in Plauen.

Impfungs-Anzeige.

Der Unterzeichnete impft von jetzt an regelmäßig an jedem Dienstag Nachmittags 1 Uhr in seiner Wohnung.

Dr. Reinhard Fiedler.

Zur Tanzmusik Sonntag Nachmittag und Abend ladet ergebenst ein

G. Anders.

Logisveränderung.

Da sich von heute an mein Tuchgeschäft nicht mehr bei Herrn Julius Teuscher am obern Steinweg, sondern in dem am Markte gelegenen und Herrn Rathskellerwirth Freytag allhier zugehörigen Wohnhause Nr. 60 A. befindet, so mache ich dies sowohl meinen hiesigen als auch auswärtigen Kunden mit der ergebensten Bitte bekannt, mit auch hier Ihr ferneres Wohlwollen geneigtest zu schenken.

Plauen, am 11. Mai 1854.

Heinr. Kessler.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr bei Hrn. Schuhmacher Schuller an der Eyra, sondern bei Hrn. Fleischermeister Puchheim im untern Steinwege wohne und bitte, auch da mich zu besuchen

G. A. Thomas.

Mehrere Wiesen sind zu verpachten und Näheres darüber in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Zum Felseaschloßchen

morgen Sonntag Nachmittag und Abend Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet

G. Reinhold.

Zum Tivoli

morgen Sonntag Nachmittag und Abend Tanzvergnügen, wozu ganz ergebenst einladet

G. Laubert.

Zum deutschen Haus

morgen Sonntag Nachmittag und Abend Tanzvergnügen, wozu hierdurch freundlichst einladet

G. Redlich.

Tanzmusik

morgen Sonntag Nachmittag und Abend, wozu ergebenst einladet

L. Porst.

Morgen Sonntag Nachmittag und Abend Tanzmusik in der Poppenmühle, wozu ergebenst einladet

P. Herold.

Montag den 15. Mai Vormittag Wellfleisch und Nachmittag

Wurstschmauß,

wozu ergebenst einladet

Schmidt in der Tennera.

Bekanntmachung.

Diejenigen kranken Maurergesellen, die zur hiesigen Maurer-Innung gehören, haben sich entweder selbst oder durch ihre Angehörigen bei dem jedesmaligen Gesellenkassirer anzumelden, widrigenfalls sie auf Unterstützung keine Ansprüche machen können.

Plauen, am 2. Mai 1854.

August Paasche, Maurermstr.

600 Thlr., 300 Thlr. und 200 Thlr. sind gegen Hypothek und 4procentige Verzinsung sofort auszuleihen. Wo? sagt die Exp. dies. Bl.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht als Laufbursche oder in einer sonstigen Stellung ein Unterkommen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Allen lieben Freunden und Bekannten bei unserem Abgange von Pöhl hiermit ein herzliches Lebewohl.

Kraft & Frau.

Börse in Leipzig den 10. Mai 1854.

Louisd'or 5 Thlr. 11 Ngr. $\frac{1}{2}$ Pf.

Ducaten 3 Thlr. 2 Ngr. 7 Pf.